

Beschlüsse des 35. Landesparteitages mit Überweisung an den CDU-Landesvorstand

S3: Schulfach Ehrenamt einführen

Antragsteller: Junge Union Mecklenburg-Vorpommern

Antrag:

Die CDU Mecklenburg-Vorpommern fordert, das Schulfach „Ehrenamt“ in der Sekundarstufe I in die Rahmenlehrpläne des Landes Mecklenburg-Vorpommern aufzunehmen oder zumindest mit einem Stundenanteil in der Stundentafel auszuweisen. Das Land soll dazu entsprechende Lerninhalte und Lernziele formulieren, um damit die Voraussetzungen für eine Implementierung in die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen zu schaffen. Außerdem soll den Schulen ausdrücklich empfohlen werden, mit Schülergruppen an außerschulischen Veranstaltungen, bei denen dieses Thema eine Rolle spielt, teilzunehmen und sie mit eigenen Beiträgen auszugestalten.

Begründung:

Das Ehrenamt ist insbesondere im ländlich geprägten Mecklenburg-Vorpommern ein wesentlicher Stützpfeiler des gesellschaftlichen Zusammenlebens. In Mecklenburg-Vorpommern waren 2017 gut die Hälfte aller Einwohner ehrenamtlich engagiert. Im ländlichen Raum kommt dabei insbesondere den Freiwilligen Feuerwehren ein großer Stellenwert zu. Mit ihrem vielfältigen Engagement sind sie für viele Kommunen ein wichtiger Bezugspunkt gesellschaftlichen Zusammenlebens. Mit der Einführung eines Schulfachs „Feuerwehr/ Ehrenamt“ kann die Bereitschaft junger Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren, gefördert sowie frühzeitig der Grundstein für die Nachwuchsgewinnung gelegt werden. Auch das Verständnis und die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement würde erhöht werden. An die ersten positiven Erfahrungen, die im Rahmen eines Pilotprojektes im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bereits gesammelt wurden, kann angeknüpft werden.

S4: Aufwandentschädigung für Freiwillige Feuerwehren zahlen

Antragsteller: Junge Union Mecklenburg-Vorpommern

Antrag:

Die CDU Mecklenburg-Vorpommern fordert die Einführung einer Pauschale je Einsatz zu zahlen, um Aufwendungen für Kraftstoffe, Kfz-Verschleiß, Reinigung von Privatkleidung usw. auszugleichen. Diese Pauschale soll von den Städten und Gemeinden alternativ zu den tatsächlichen Kosten nach §11 Abs. 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V ausgezahlt werden. Aus diesem Grund schlägt die CDU Mecklenburg-Vorpommern eine gesetzliche Änderung vor und wird über die Landtagsfraktion diese im Landtag einbringen.

Begründung:

Ein einheitlich definierter Mindestbetrag je Einsatz (z.B. 5,00€ oder 7,50€) verringert die Ungleichheiten zwischen den Feuerwehren in verschiedenen Gemeinden sowie Städten und schafft für diese eine einfach zu verwaltende Möglichkeit, den Regelungen des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V nachzukommen.

Zunehmend aber noch vereinzelt führen Städte und Gemeinden pauschale Aufwandentschädigungen ein, um die Auslagen der Kameraden auszugleichen. Ein solcher Auslagenersatz steht den Kameraden nach §11 Abs. 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V (BrSchG) zu. Darin heißt es: „Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen ...“.

S5: Löschwasserversorgung für das Land Mecklenburg-Vorpommern aktualisieren und anpassen

Antragsteller: Junge Union Mecklenburg-Vorpommern

Antrag:

Die CDU Mecklenburg-Vorpommern setzt sich für eine moderne Löschwasserversorgung ein. Dabei fordert sie das Landwirtschaftsministerium Mecklenburg- Vorpommerns auf, die Gemeinden und Städte bei Teichsanierungen natürlicher Löschteiche zu unterstützen. Parallel dazu müssen Fördermöglichkeiten zur Schaffung künstlicher Zisternen und Löschteichen ins Leben gerufen werden.

Begründung:

Die aktuelle Situation für die Löschwasserversorgung in Mecklenburg- Vorpommern nimmt eine prekäre Entwicklung. Nicht- sanierte und ausgetrocknete Löschteiche verstärken den Effekt auf die bereits schwachen Hydrantennetze. Lange Wegstrecken und die Technik neuer Fahrzeugmodelle fordern jedoch starke Netze, sodass ausreichend Wasser bereitgestellt werden kann. Daher ist es sinnvoll die bisherigen Versäumnisse des SPD-Ministeriums aufzuzeigen und anzumahnen Fördermittel von Teichsanierungen bereitzustellen. Vor ausufernder Bürokratie muss dabei gewarnt werden. Daneben gilt es die Schaffung von künstlichen Teichen und insbesondere Zisternen als förderfähig zu gestalten. Denn diese sind weniger wartungsintensiv und können das Wasser auch in andauernden klimatischen Extremsituationen vorhalten (kein Austrocknen), wobei technische Ausfälle mit den bisherigen Erfahrungswerten als sehr gering einzuschätzen sind. Darum ist es mehr als notwendig diese Wege der Löschwasserversorgung zu fördern um auch für die Zukunft ein gesichertes leistungsstarkes Hydrantennetz insbesondere im ländlichen Raum vorhalten zu können. Wichtig dabei ist, dass die technische Kompetenz der Wasserförderung über lange Wegstrecken die Feuerwehren selbst behalten (Schlauchwagen, tragbare Pumpen bei schwer erreichbaren Entnahmestellen).

S6: Neugestaltung der Kampagne „Köpfe gesucht“ zur Mitgliedergewinnung bei den Freiwilligen Feuerwehren

Antragsteller: Junge Union Mecklenburg-Vorpommern

Antrag:

Die CDU Mecklenburg-Vorpommern setzt sich für die Umgestaltung der Mitgliederkampagne „Köpfe gesucht“ ein. Die finanziellen Mittel, welche bisher bereitgestellt werden, gilt es für eine flächendeckende Aufklärungsarbeit zu nutzen. Erfolgsversprechend ist das Nutzen verschiedener Medienkanäle (Print, Fernsehen, Radio, soziale Medien, etc.), die Erstellung von Imagefilmen sowie Projektmöglichkeiten mit Kindern und Jugendlichen.

Begründung:

Das bisher genutzte Budget für die Werbekampagne „Köpfe gesucht“ wird bisher in erster Linie für das Mieten von Werbeflächen verbraucht. Dabei zeigt die Aktion seit Jahren bei den einzelnen Feuerwehren leider nicht den erhofften positiven Rücklauf an Mitgliedsanträgen. Die Initiative der Landesregierung gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken, sollte daher neu überlegt werden. Ein Weg ist nicht nur die prekäre Mitgliederlage bspw. auf Plakaten darzustellen, sondern auch über die Arbeit und Möglichkeiten in der (freiwilligen) Feuerwehr aufzuklären und somit mögliche Stereotypen oder Bedenken zu beseitigen.